# SOMMERZEITUNG 2011

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde...

**Aktuelle Informationen von Ihrem Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß**

schon zum siebten Mal gehe ich jetzt auf Sommertour durch unseren Wahlkreis. Nach arbeitsintensiven Monaten in Berlin im Zuge der Umsetzung des gesamten Energiepaketes, das ich für die Fraktion mit erarbeiten durfte und dem aufreibenden Landtagswahlkampf im Frühjahr, freue ich mich jetzt sehr auf die Sommertour. Gerade dieses Jahr – nach etlichem hin und her in Berlin und dem Regierungswechsel in Stuttgart – ist es mir besonders wichtig, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Es ist wichtiger denn je, viel und aufmerksam zuzuhören und politische Entscheidungen der letzten Monate zu erklären.

Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, durch die fleißigen Organisatoren in den Ortsverbänden und Vereinigungen der CDU, ein tolles Programm für die Sommertour zusammenzustellen. Herzlichen Dank dafür!

Ich möchte Sie herzlich einladen, die zahlreichen Veranstaltungen und Termine zu besuchen. Machen Sie mit! Ich freue mich über jeden, der mich auf meiner Tour begleitet.

Ihr Thomas Bareiß

*Wahlkampfparty Günther-Martin Pauli*

*Stefan Mappus in Balingen*

## Die zukünftige deutsche Energiepolitik

Die große Anstrengung ist geschafft: Noch vor der Sommerpause wurden eine Reihe von Gesetzen, wie z.B. das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) sowie das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) durch den Bundestag beschlossen.
Nach intensiver Abwägung habe ich dem Gesetzespaket zugestimmt, aber nur, weil wir nicht nur einen Ausstieg, sondern auch einen Einstieg beschlossen haben. Ich bin der Meinung, dass ein Ausstieg aus der Kernenergie nur dann gelingt, wenn wir den Einstieg in andere Energietechnologien effizient und erfolgreich organisieren. Die Herausforderungen, die die Energiewende für Verbraucher und Energieversorger gleichermaßen birgt, sind enorm.
Ein zentraler Punkt, der vor allem auch die Verbraucher anspricht, ist die energetische Gebäudesanierung. Hier kann jeder Bürger selbst einen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs und der $CO_2$-Produktion leisten. Uns ist wichtig, dass wir erreichen konnten, dass die Fördermittel für das $CO_2$-Gebäudesanierungsprogramm aufgestockt wurden und die energetischen Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden über einen Zeitraum von 10 Jahren steuermindernd geltend gemacht werden können. Besonders wichtig ist uns, dass nicht nur Komplettsanierungen von den Fördermitteln profitieren, sondern auch Einzelmaßnahen und schrittweise Sanierungen möglich sind. In diesem Aspekt konnten wir der Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger entgegen kommen.
Selbst wenn nun der Ausstieg aus der Atomenergie besiegelt ist, dürfen wir eines nicht außer Acht lassen: der Ausbau der erneuerbaren Energien kann und wird nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Diese umfassende Umstrukturierungsmaßnahme benötigt Zeit bei der Umsetzung. Aus diesem Grund werden wir für einen gewissen Übergangszeitraum auch nicht auf fossile Brennstoffe wie Erdgas und Kohle verzichten können. Alte Kohle- und Gaskraftwerke sollten schnellstmöglich durch moderne, bereits geplante und im Bau befindliche Anlagen ersetzt werden.
Im Zuge der Energiewende dürfen wir neben den Energieträgern auch die Energie-, beziehungsweise Netzinfrastruktur nicht vergessen. Wie im Vorfeld der Beratungen zu den Gesetzesänderungen festgestellt wurde, ist die Förderung des Netzausbaus gleichbedeutend mit dem Ausbau erneuerbarer Energien. Durch den schrittweisen Wegfall der Atomkraftwerke ist es von enormer Bedeutung, den Strom z.B. von leistungsfähigen Offshore-Windanlagen auch in die südlichen Regionen Deutschlands zu verteilen. Das Netzausbaubeschleunigungsgesetz, das die Bundesregierung in diesem Zusammenhang auf den Weg gebracht hat, wird die Dauer der Planungs- und Genehmigungsverfahren stark reduzieren. Zudem erhalten die betroffenen Kommunen einen finanziellen Ausgleich.
Die Bundesregierung hat auf dem von ihr eingeschlagenen Weg, weg von der Kernkraft und hin zu einem maßvollen und verantwortungsbewussten Einstieg in erneuerbare Energien, in den vergangenen Wochen viele Hürden nehmen müssen. Dennoch hat sich diese Investition in eine sichere, umweltschonende und bezahlbare Energieversorgung für die Bundesrepublik Deutschland meiner Meinung nach gelohnt.

*Neujahrsempfang CDU Albstadt 2011 mit Peter Hauk*

*Kreisparteitag CDU mit Erwin Teufel*

## Besuch im Bundestag

Jedes Jahr kommen etwa 2 500 Besucher aus dem Wahlkreis nach Berlin und besuchen den Deutschen Bundestag. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Bundestag zu besuchen: Führungen, Vorträge, Gespräche oder einfach nur ein Kuppelbesuch. Leider mussten aber aufgrund von Terrorwarnungen die Sicherheitsmaßnahmen erhöht werden, so dass inzwischen immer eine Anmeldung erforderlich ist. Zögern Sie bitte nicht, mein Büro zu kontaktieren. Egal, ob Sie mit einer Gruppe kommen, mit Ihrer Familie oder alleine: melden Sie sich bei mir und wir werden Ihnen gerne helfen, einen Besuch im Deutschen Bundestag zu organisieren. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

**Deutscher Bundestag**
Büro Thomas Bareiß MdB
Frau Anna Repnik
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227 73781
thomas.bareiss.ma03@bundestag.de

# Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen

## Thomas Bareiß spricht mit Schülern über seinen Beruf in Bad Saulgau

Im Zuge des EU-Projekttags sprach unser Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß mit 60 Schülerinnen und Schülern der Kaufmännischen und Sozialpflegerischen Schule in Bad Saulgau.
Bareiß erzählte von seiner Begeisterung für die Politik, seinen Beweggründen politisch aktiv zu werden, über den typischen Ablauf einer Sitzungswoche, die Arbeit in den Ausschüssen und seinen Einflussmöglichkeiten.
In der anschließenden Diskussion zeigten sich die Schüler der 13. Klasse sehr engagiert und waren vor allem an den Themen Schulpolitik, Studiengebühren, Staatsverschuldung, Energiepolitik und dem Beitrittswunsch der Türkei in die Europäischen Union interessiert. Bei letzterem Punkt brauchen, nach Meinung von Thomas Bareiß, Deutschland und die EU eine enge Partnerschaft mit der Türkei; jedoch sieht er die Türkei in nächster Zukunft nicht als EU-Mitglied, denn eine Aufnahme würde die EU sowie die Türkei selbst überfordern.

## Thomas Bareiß beim Sommerbiwak der Bundeswehr in Sigmaringen

Am 17. September 2010 lud der Standort Sigmaringen der Bundeswehr zum Sommerbiwak ein. Dank des schönen Wetters an diesem Tag waren etliche Besucher nach Sigmaringen gekommen. Unter den Gästen waren u.a. der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß und der damalige Landtagsabgeordnete Ernst Behringer sowie zahlreiche Bürgermeister aus der Umgebung.
Am Rande des Sommerbiwaks bot die Bundeswehr ihren Besuchern viele Aktivitäten und gepanzerte Fahrzeuge zum Besichtigen. Auch für die „Kleinen" war einiges geboten, vom Klettern, Torwandschießen bis Ponyreiten, es war für jeden etwas dabei.
In Gesprächen mit Thomas Bareiß äußerten sich einige Besucher besorgt über die Zukunft der Bundeswehr im Wahlkreis. Der CDU-Abgeordnete Bareiß entgegnete, er werde sich mit seiner ganzen Kraft für die Standorte in Sigmaringen und Zollernalb einsetzen und er sei in engem Kontakt mit dem Bundesverteidigungsminister.

## Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in Albstadt

Nach Dr. Wolfgang Schäuble MdB und Dr. Joachim Gauck konnte der Wahlkreisabgeordnete Thomas Bareiß Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel als Festredner zum 20. Jubiläum der Einheit gewinnen, der wie seine Vorgänger vor einem vollen Saal sprach.
Prof. Dr. Vogel berichtete von der friedlichen Revolution im Jahr 1989 und dem daraus folgenden Ereignis, das nicht nur Deutschland und Europa verändert hat, sondern die ganze Welt. Er sprach von den mutigen Menschen, die auf den Straßen mit den Worten „Wir sind das Volk" Reformen im eigenen Land forderten. Es sei der Verdienst der Menschen in Ostdeutschland, dass der Unrechtsstaat DDR zusammenbrach, machte Vogel deutlich.
Seit dieser Zeit hat sich Deutschland insgesamt stark verändert. Unser Land hat volle Souveränität und ist technisch moderner geworden. Dies haben die Deutschen gemeinsam als „ein Volk" erreicht.

## Starkbierfest mit dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann MdL

Mit über 150 Gästen erfreute sich das 5. Starkbierfest, wie die Jahre zuvor, großer Beliebtheit in der Bevölkerung.
Als Gastredner des Abends konnte Thomas Bareiß MdB den bayerischen Staatsminister des Innern Joachim Herrmann MdL gewinnen. Herrmann hob in seinem Vortrag vor allem die führende Rolle von Baden-Württemberg und Bayern hervor. So habe man im Süden Deutschlands die niedrigste Sozialhilfeempfängerquote und die niedrigste Arbeitslosenzahl, die Wirtschaft blüht. 2010 wurden 32 Prozent des Bruttoinlandsprodukts allein von Baden-Württemberg und Bayern erwirtschaftet. Auch der Länderfinanzausgleich muss laut Herrmann überprüft werden: „Es kann nicht sein, dass andere Länder auf unsere Kosten leben." Das wichtigste Thema der Zukunft ist für Herrmann jedoch die Bildungspolitik. Damit Baden-Württemberg, Bayern und ganz Deutschland weiter erfolgreich sind, muss in die Zukunftschancen der Jugend investiert werden.

## Bareiß im Gespräch mit Bizerba in Balingen

In seiner Funktion als Mitglied im Bundestagsauschuss für Wirtschaft und Technologie besuchte der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß die Firma Bizerba in Balingen.
Neben einer Betriebsbesichtigung stand vor allem das Thema der Privatisierung des Eichwesens im Vordergrund des Besuches. In Deutschland übernehmen die staatlichen Eichbehörden die Kontrolle und Nacheichung der Waagen. Ganz anders als in vielen anderen europäischen Ländern: Dort wird die Nacheichung von qualifizierten und zertifizierten Herstellern übernommen.
Für dieses Modell setzt sich auch Bizerba seit einiger Zeit ein. Daraus ergäbe sich dann eine deutliche Entlastung der staatlichen Behörden. Die Behörden könnten sich dann vermehrt auf die Marktüberwachung konzentrieren, was folglich zu einer Verbesserung des Verbraucherschutzes führen würde. „Der Verbraucherschutz ist ein sehr wichtiges Thema. Um eine Verbesserung in diesem Bereich zu erwirken müssen Unternehmen und Politik gemeinsam an einem Strang ziehen", so Bareiß.

*Göge-Schule in Hohentengen*

*Jugendzeltlager in Margrethausen*

# Die Zukunft der Bundeswehr

In den kommenden drei Monaten wird entschieden, wie die zukünftige Bundeswehrstruktur aussieht, wie die Standorte strukturiert werden und letztlich auch welche Standorte überleben werden. Seit Bekanntwerden der ersten Pläne zur Strukturreform kämpfen wir gemeinsam für unsere Bundeswehr vor Ort. Die Soldaten und die zivilen Angestellten haben in unserem Wahlkreis eine besondere Bedeutung. Zudem sind zahlreiche Arbeitsplätze direkt von der Bundeswehr abhängig. Auch ist die Bundeswehr bei uns wie in keiner anderen Raumschaft in Deutschland fest in der Gesellschaft verankert. Ein enger Austausch zwischen Kommunen, Vereinen, Verbänden, Kirche und Bundeswehr schafft die Grundlage dafür, dass sich die Soldatinnen und Soldaten schon seit vielen Jahrzehnten bei uns wohl fühlen.
Viele Bürger sind deshalb durch die geplante Strukturreform der Bundeswehr um die Zukunft ihrer Gemeinden besorgt. Ich möchte Ihnen versichern, dass ich alles dafür tun werde, damit unsere Bundeswehr auch weiterhin in der Region vertreten bleibt. Aus diesem Grund habe ich Anfang des Jahres alle Kommandeure und Standortbürgermeister aus Sigmaringen, Stetten a.k.M., Pfullendorf, Meßstetten und Mengen/Hohentengen zu einem Gespräch mit meinem Bundestagskollegen und Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium Christian Schmidt MdB eingeladen. Bei diesem Gedankenaustausch wurde deutlich, dass noch keine Entscheidungen gefallen sind und die anstehende Reform nicht als ein Abbau, sondern viel mehr als eine Umstrukturierung der Bundeswehr verstanden werden sollte, die sie auf ihre neuen Aufgaben ausrichtet und straff organisiert.
Das Konzept von Bundesverteidigungsminister de Maizière sieht vor, dass die Bundeswehr in Zukunft aus bis zu 185.000 Soldaten, bisher 250.000, sowie 55.000 zivilen Mitarbeitern bestehen soll. Aber nicht nur die Umstrukturierung der Bundeswehr ist Teil des Konzepts, auch die Präsenz der Truppe in der Fläche hat weiterhin einen hohen Stellenwert, die die Akzeptanz und Solidarität für unsere Soldaten in der Bevölkerung weiterhin fördert.
In der letzten Sitzungswoche des Deutschen Bundestages vor der parlamentarischen Sommerpause habe ich noch einmal alle Standortbürgermeister sowie Vertreter der Landratsämter nach Berlin eingeladen. Wir haben gemeinsam für unsere Standorte gekämpft und geworben, indem wir mit beiden Staatssekretären aus dem Verteidigungsministerium, Christian Schmidt und Thomas Kossendey, mit dem verteidigungspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ernst-Reinhard Beck und weiteren Fachpolitikern intensive Gespräche geführt haben.
Es lässt sich leider nicht bestreiten, dass in Deutschland einige Standorte wegfallen werden, denn Standorte können nicht aufgrund eines Selbstzwecks erhalten werden. Wir brauchen vor Ort leistungsfähige Einheiten, die auch zukünftige Strukturentscheidungen überdauern können. Die Entscheidung, welche von der Strukturreform betroffen sein werden, wird aber erst im Herbst diesen Jahres fallen. Bis dahin werde ich mit ganzer Kraft weiterkämpfen.

*Gespräch mit der Bundeswehr in Stetten a.k.M.*

*Gemeinsam mit Staatssekretär Schmidt*

*Nach dem Treffen mit Staatssekretär Kossendey*

# Straßen und Schienen sind unsere Lebensadern

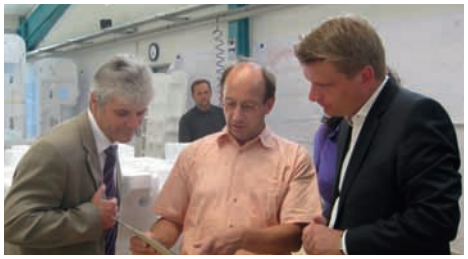
*Baustelle Ortsumgehung Herbertingen 14.7.2010*

Kaum ein anderer Faktor ist für Mensch und Wirtschaft von so existenzieller Bedeutung wie die Infrastruktur. Nur durch sie kann garantiert werden, dass unsere Volkswirtschaft funktioniert und weiter Bestand hat. Wir sind auf gut ausgebaute Straßen und Schienennetze angewiesen, damit unser Wirtschaftsstandort auch weiterhin gestärkt wird. Doch leider muss ich feststellen, dass gerade in diesem Bereich die Investitionen eher rückläufig sind. Dabei ist der Handlungsbedarf speziell in unserer Region sehr hoch.
Damit dieses Problem und die Stimmen der Kommunen in Berlin gehört werden, habe ich in diesem Jahr zu meiner 2. Infrastrukturkonferenz, bei dem das Thema „Verkehrsinfrastruktur im Wahlkreis Zollernalb-Sigmaringen“ im Mittelpunkt stand, den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Dr. Andreas Scheuer MdB eingeladen.
Wie wichtig dieses Thema ist, zeigte sehr deutlich die große Teilnehmerzahl der Veranstaltung. 50 geladene Gäste aus dem gesamten Wahlkreis, darunter 25 Oberbürgermeister und Bürgermeister, waren gekommen, um den Parlamentarischen Staatssekretär auf die notwendigen Projekte und Investitionen hinzuweisen. Für mich war die Resonanz dieses Treffens ein starkes und wichtiges Signal dafür, dass mehr Geld für dringende Baumaßnahmen fließen muss.
In besonderem Maße wurde auch die Elektrifizierung der Schiene von Aulendorf, Bad Saulgau, Mengen über Sigmaringen, Albstadt, Balingen nach Tübingen angesprochen. Die Elektrifizierung der Strecke ist enorm wichtig für die Anbindung an das große Zukunftsprojekt Stuttgart21. Alle Anwesenden waren sich einig, dass man dafür gemeinsam kämpfen muss.
Das Resultat der 2. Infrastrukturkonferenz mit Staatssekretär Scheuer war die Vorbereitung auf die kommende neue Priorisierung der Verkehrsprojekte im Bundesverkehrswegeplan, der 2014/2015 fortgeschrieben wird und maßgeblich für die nächsten 10 bis 15 Jahre ist. Wir müssen jetzt unsere Wünsche äußern und notwendige Maßnahmen bündeln, damit wir unsere Projekte in der nächsten Dekade realisieren können. Verkehrsstaatssekretär Andreas Scheuer sicherte seine Unterstützung zu.
Trotz geringem Budget konnten aber bereits in den vergangenen Jahren einige Erfolge für unseren Wahlkreis erzielt werden. Unter anderem wurde mit dem Ausbau der B463 in Höhe von Balingen-Weilstetten im Umfang von über sechs Millionen Euro und dem Bau der Ortsumfahrung Herbertingen (B32/B311) im Gesamtvolumen von ca. 32 Millionen Euro begonnen. Ebenfalls löst die Umwidmung der B311 in Mengen wichtige Entwicklungsmöglichkeiten für Mengen aus. Weiter hoffe ich, dass bei der Ortsumfahrung von Albstadt-Lautlingen, die auf eine Gesamtlänge von 4,4 Kilometer angelegt ist, der Planfeststellungsbeschluss im Jahr 2016 erfolgt.
Unsere fünf Bundestraßen, die B27, B32, B313, B311 und B463, sind die wichtigsten Verkehrsadern im Kreis Sigmaringen und dem Zollernalbkreis. Deshalb verspreche ich Ihnen, mich in Berlin weiter für unsere Region stark zu machen, damit eine spürbare Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eintritt.

# Sommertour 2011

*Tafelladen in Albstadt*

*Firma Steidle in Krauchenwies*


*Firma Georg Nassal Modellbau GmbH Hohentengen*

**Montag, 18. Juli 2011**
*09.30 Uhr* Teilnahme am Großen Historischen Umzug beim Bächtlefest in Bad Saulgau
*14.00 Uhr* Besichtigung der Baustelle Ortsumfahrung Herbertingen gemeinsam mit den Mitgliedern der Bürgerinitiative
*18.00 Uhr* Gespräch mit dem Kreisbauernverband Zollernalb e.V. in Schömberg
*20.00 Uhr* Sitzung des CDU Kreisvorstands Zollernalb in Schömberg

**Dienstag, 19. Juli 2011**
*09.00 Uhr* Besichtigung der Ruine Dietfurt
*10.15 Uhr* Besuch des Milchviehbetriebes Uhrenbacher in Inzigkofen
*11.00 Uhr* Besuch der Fa.„Martin Frey Hof und Garten“ und beim Autohaus Bippus-Jäger in Engelswies
*14.00 Uhr* Besuch bei der Spedition Weishaupt in Schömberg
*15.30 Uhr* Besuch der Metzgerei Hauschel in Schörzingen
*16.00 Uhr* Besuch der Seniorenpflege Schömberg
*19.30 Uhr* Öffentliche Veranstaltung der Mittelstandsvereinigung Kreisverband Sigmaringen „Hotel Fürstenhof“ in Sigmaringen

**Mittwoch, 20. Juli 2011**
*10.00 Uhr* Gedenkveranstaltung der 10. Panzerdivision zum 20. Juli mit Generalinspekteur a.D. Wolfgang Schneiderhan
*18.00 Uhr* Gedenkfeier zum 20. Juli in der Gedächtniskapelle neben der Pfarrkirche „St. Johannes der Täufer“ in Albstadt-Lautlingen

**Donnerstag, 21. Juli 2011**
*09.00 Uhr* Besuch der Firma Weckenmann Anlagetechnik GmbH & Co. KG in Dormettingen
*20.00 Uhr* Öffentliche Veranstaltung zum Thema „Energiepolitik“ in Albstadt-Ebingen, Gasthaus „Grüne Au“

**Freitag, 22. Juli 2011**
*13.00 Uhr* Besuch der Fa. Werz Spezialhärterei in Gammertingen-Harthausen
*14.30 Uhr* Besuch der Stadtmühle Schuler in Gammertingen
*15.30 Uhr* Besichtigung des Blockheizkraftwerks der Alb-Lauchert-Schwimm – und Turnhalle
*16.30 Uhr* Besichtigung des neuen Wasserwerks der GEW in Bronnen
*17.00 Uhr* „Hock“ auf dem neuen Dorfplatz am Wasserwerk in Bronnen
*19.30 Uhr* Festakt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Stetten a.k.M. verbunden mit dem 20. Kreisfeuerwehrtag in der Alemannenhalle, Stetten a.k.M.

**Samstag, 23. Juli 2011**
*09.30 Uhr* CDU Landesparteitag in Ludwigsburg

**Montag, 25. Juli 2011**
*10.30 Uhr* Besuch der Zollschule in Sigmaringen
*12.00 Uhr* Besichtigung des Bootshauses in Sigmaringen
*13.15 Uhr* Besichtigung der Baustelle „Deutsches Haus“ in Sigmaringen
*14.00 Uhr* Besichtigung Kindertagesstätte Gorheimer Allee in Sigmaringen
*15.00 Uhr* Besuch der Firma Schaefer in Sigmaringen-Laiz
*17.00 Uhr* Sitzung des Kreistags in Balingen

**Dienstag, 26. Juli 2011**
*09.00 – 14.00 Uhr* Besuch von Gesundheitseinrichtungen und Fachgespräche mit dem gesundheitspolitischen Sprecher der CDU/ CSU Bundestagsfraktion Jens Spahn MdB
*14.30 Uhr* Besuch der neuen Fachklinik Zieglerische Anstalten / Höchsten
*ab 17.30 Uhr* Besuch der Bad Saulgauer „ Knoll-Tennis Open“, Weltranglisten Tennis-Turnier

**Mittwoch, 27. Juli 2011**
*10.00 Uhr* Besichtigung der Firma P.A.U.L Polymer-Anwendungen und Leichtbau GmbH & Co. KG in Balingen
*15.00 Uhr* Einweihung der Außenanlage und der Spielgeräte der Kinderkrippe in Sauldorf

**Donnerstag, 28. Juli 2011**
*08.30 Uhr* Besuch der Fa. Uhren-Pfeiffer in Stetten a.k.M.
*09.30 Uhr* Besuch bei der Stiftung Beil in Stetten a.k.M.
*10.30 Uhr* Gespräch im Rathaus Stetten a.k.M.
*13.30 Uhr* Besuch der Firma „Fenstertechnik Etter“ in Leidringen
*15.30 Uhr* Besuch der Firma WEKO in Heiligenzimmern
*17.30 Uhr* Besuch der Tagespflege der Sozialstation Rosenfeld-Schömberg

**Freitag, 29. Juli 2011**
*09.00 Uhr* Besuch der Gemeinde Neufra – Empfang im Rathaus
*09.30 Uhr* Besuch der Bäckerei Daikeler
*10.00 Uhr* Besuch beim Friseursalon „Vera“
*10.30 Uhr* Besuch der Volksbank Hohenzollern – Zweigstelle Neufra
*13.00 Uhr* Besuch der Gemeinde Ostrach
*13.30 Uhr* Betriebsbesichtigung bei der Fa. MöPro GmbH Möbelproduktion, Ostrach
*15.00 Uhr* Betriebsbesichtigung Fa. HFM GmbH in Ostrach-Kalkreute
*17.00 Uhr* Öffentliche Veranstaltung im „Gasthaus Mehlwurm“ in Ostrach

**Samstag, 30. Juli 2011**
*19.00 Uhr* 25 Jahre Tennisclub Sigmaringendorf

**Sonntag, 31. Juli 2011**
*13.00 Uhr* Besuch des Regionskinderchortags in Bolstern
*15.00 Uhr* Besuch des Finalspiels beim „Späh-Cup“ in Scheer

**Montag, 1. August 2011**
*10.00 Uhr* Besuch der Fa. Bausinger GmbH in Straßberg

**Dienstag, 02. August 2011**
*10.00 Uhr* Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses in Balingen-Erzingen
*10.45 Uhr* Besichtigung Baustelle B 463
*11.30 Uhr* Besichtigung einer Photovoltaikanlage der BürgerEnergiegenossenschaft Balingen in Ostdorf

**Mittwoch, 03. August 2011**
*17.00 Uhr* Ferienwanderung der Stadt Meßstetten gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein und den Wanderfreunden

*Sankt-Anna Fest in Haigerloch*

*Eröffnung Kindervilla in Balingen*

*Kindergarten Regenbogen in Rosenfeld*